

KONTRA

Über die frühen Vögel...

Die wissenschaftlich untersuchte physiologische Leistungskurve sagt eindeutig, dass der Mensch um 10.00 Uhr und um 19.00 Uhr seine höchste Leistungsbereitschaft zeigt, um 20.00 Uhr ist diese sogar noch gut ein Viertel höher als um 7.00 Uhr. „Über den frühen Vogel lacht der Wurm“, so bekommt das altbackene Sprichwort seinen wissenschaftlich fundierten Sinn. Statt sich am frühen Morgen den Schlaf aus den Augen zu reiben, hätte es Alternativen für die über 100 selbständigen Unternehmer gegeben, als sich den Regularien der Empfehlungs-Organisation Business Network International (BNI) zu unterwerfen. Denn zu den Richtlinien gehören nicht nur die Anwesenheitspflicht an den wöchentlichen Treffen – jeweils von 7.00 bis 8.00 Uhr – und die Aufforderung „qualitativ hochwertige Empfehlungen zu geben und/oder Besucher zu den Treffen mitzubringen“, sondern neben der einmaligen Aufnahmegebühr von 150 Euro auch ein Jahresbeitrag von 700 Euro. Dieser stattliche Betrag würde für einige Candlelight-Dinner mit Geschäftspartnern reichen – wo doch abends die kreativen Ideen bekanntlich nur so sprudeln. JÜRGEN KUNZ

PRO

Der frühe Vogel...

Ein Sprichwort heißt: „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Die gestern in der Rommelmühle versammelten Unternehmer und Geschäftsleute aus der Region um Bietigheim-Bissingen haben dies erkannt und ließen sich auch nicht vom frühen Veranstaltungsbeginn der BNI um 7.00 Uhr abschrecken. Wobei man schon um 6.30 Uhr da sein musste, um überhaupt noch einen Parkplatz zu finden.

Auch liegt es in der Natur des Schwaben, seine Tageszeit effektiv zu gestalten. Während sich Nichtschwaben gerne einer lässigen Lebensweise hingeben und der Zeit Zeit lassen, fragt sich der Schwabe ständig, was er arbeiten kann. „Jetzt stand I do rum und dohoim könnt I Bäum schneida“, lautet ein Ausspruch eines Schwaben, wenn er beispielsweise mit seiner Frau einkaufen geht. So kommt die BNI-Richtlinie den schwäbischen Geschäftsleuten in jeden Fall entgegen. Die wöchentlichen Gruppentreffen beginnen um 7.00 Uhr und enden um 8.30 Uhr. Rechtzeitig, bevor es in den Geschäften, Betrieben und Unternehmen richtig mit dem Tagesgeschäft losgeht. Die schwäbische Antwort auf das Krisengejammer. JÖRG PALITZSCH